


Trends in der Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen

Dr. Holger Frommann

Geschäftsführer

**Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)**

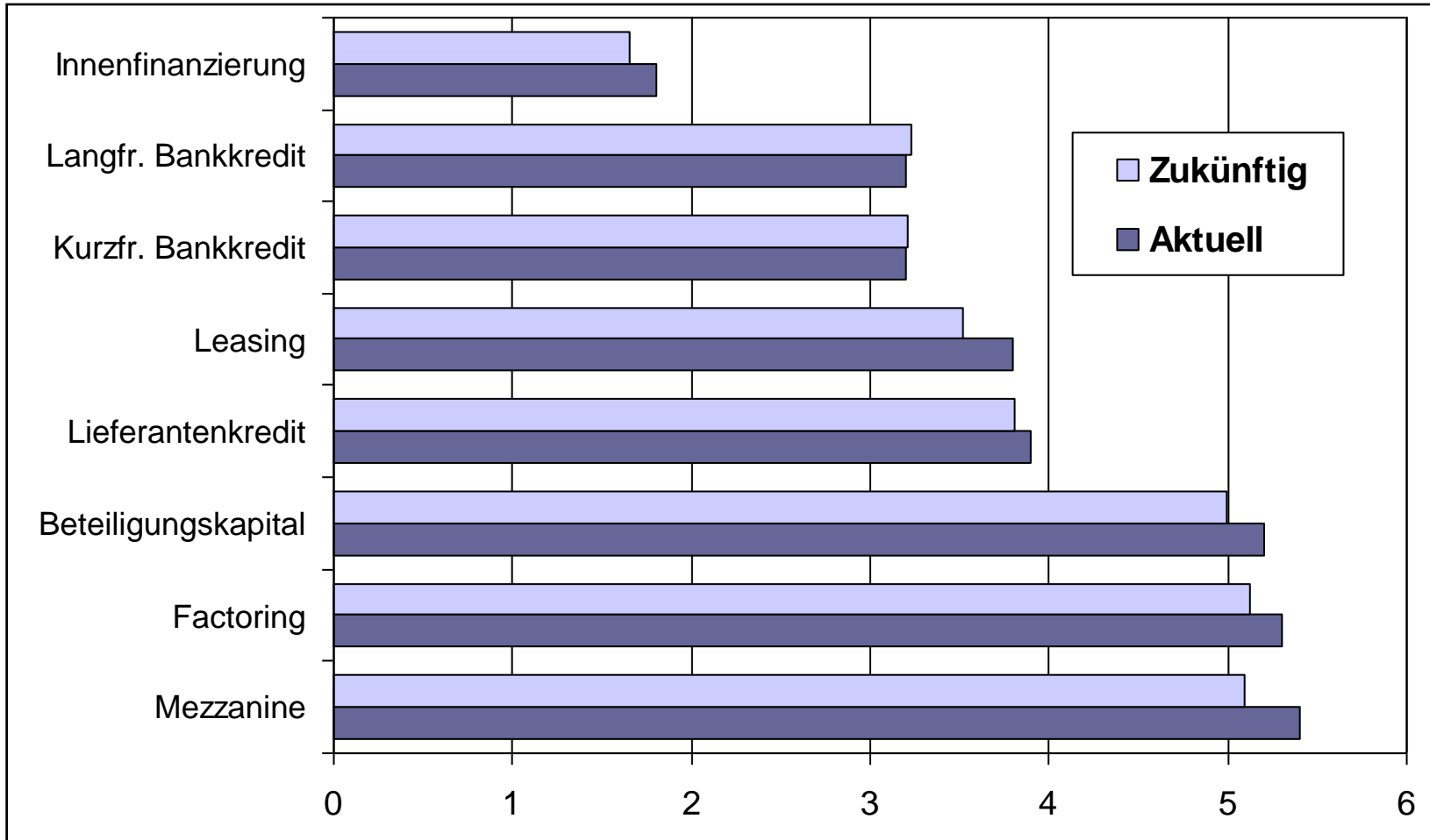
- Deutsche Unternehmen finanzieren sich primär durch:
 - Fremdkapital
 - Innenfinanzierung
 - Fördermittel

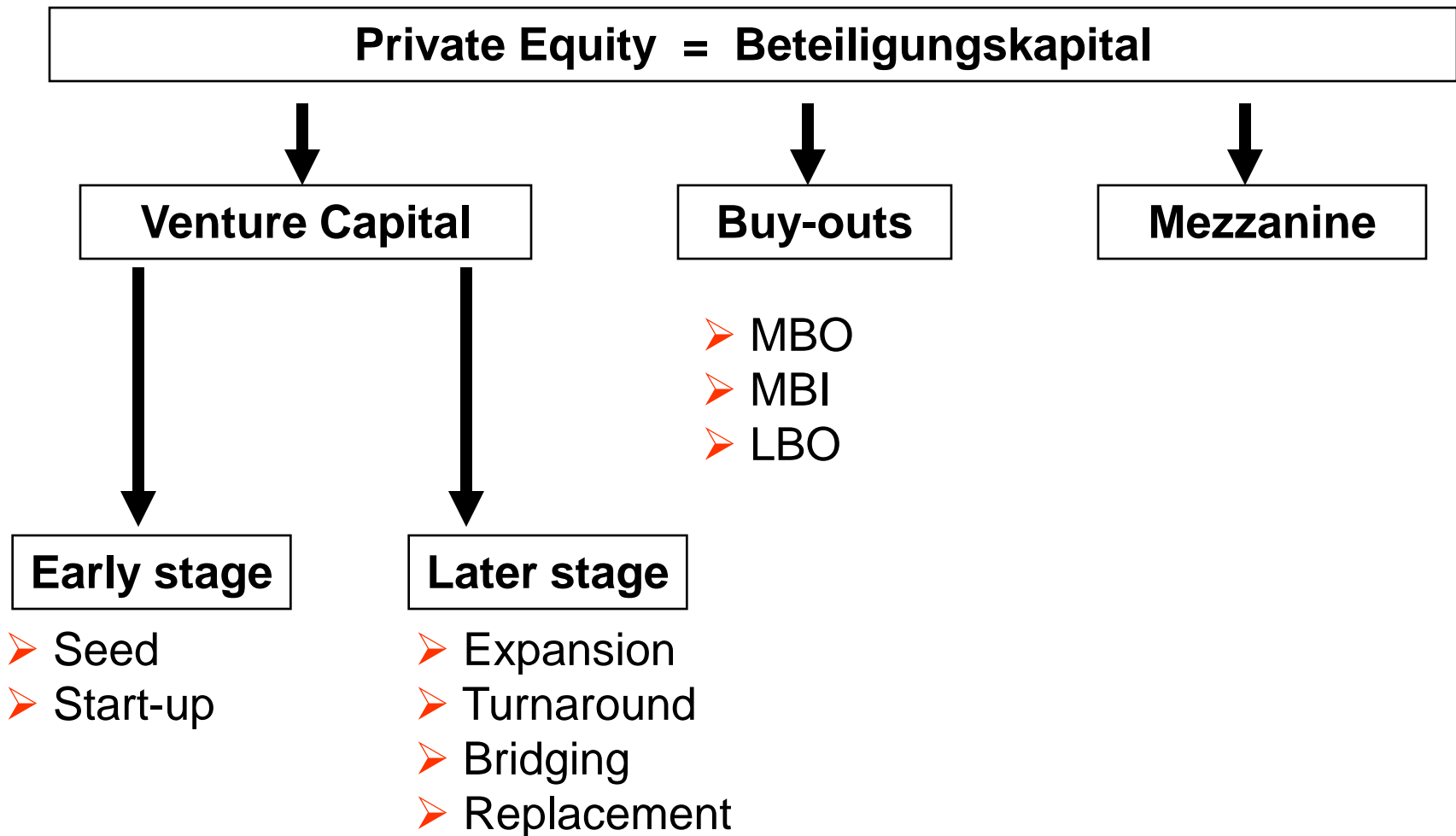
 - Umbrüche in der Unternehmensfinanzierung aufgrund:
 - Deregulierung und Globalisierung der Märkte
 - Wettbewerb und Ertragsschwäche der Banken
 - Umbau des Kreditgeschäfts - Basel II
 - Krise der Staatsfinanzen - Subventionsabbau
 - Konjunktur
-  Bedeutungszunahme alternativer Finanzierungsinstrumente

- Bedeutungsverlust der Fremdkapitalfinanzierung:
 - Herr im Hause
 - Hausbankprinzip
 - Transparenzscheu

- Bedeutungszunahme der Eigenkapitalfinanzierung
 - Partnerschaften
 - Transparenz
 - Vielfalt von Finanzierungsinstrumente der externen Eigenkapitalfinanzierung durch Börse, Private Equity und Business Angels

Aktuelle und zukünftige Bedeutung ausgewählter Finanzierungsquellen (1=wichtig, 6=unwichtig)





Eigenkapital

- Für innovative und wachstumsträchtige mittelständische Unternehmen und Gründer
- Ermöglicht diesen die Realisierung geplanter Projekte
- Verbessert die Kapitalstruktur

Managementberatung und -betreuung

- Value adding: Qualifizierung der unternehmerischen Tätigkeit und Beitrag zur Wertschöpfung
- Monitoring: Mitwirkung in Aufsichts- und Beratungsgremien der Unternehmen (Berater- und Kontrollfunktion)

Was finanzieren Beteiligungsgesellschaften?



Seed	➔	Saatfinanzierung
Start up	➔	Gründungsfinanzierung
Expansion	➔	Wachstumsfinanzierung
Replacement Capital	➔	Gesellschafterwechsel
Turnaround	➔	Sanierung in und nach Talsohle
Bridge	➔	Finanzierung der Börsenvorstufe
MBO/MBI/LBO	➔	Übernahmetransaktionen

Private Equity im Unternehmen



Finanzierungsphasen	Early stage		Later stage (Expansion, Replacement, Turnaround, Bridge)	Buy-outs Mezzanine	Divesting stage
	Seed	Start up			
Unternehmensphasen	<ul style="list-style-type: none"> - Produktkonzept - Unternehmenskonzeption - F & E 	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensgründung - Produktionsbeginn - Markteinführung 	<ul style="list-style-type: none"> - Marktdurchdringung - Ausbau des Vertriebs - Vorbereitung Börsengang - Konsolidierung - Akquisitionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Spin-Off - MBO - MBI 	<ul style="list-style-type: none"> - IPO - Trade sale - Buy back - Secondary purchase - Liquidation
Finanzierungsquellen	<p>Eigene Mittel</p> <p>Öffentliche Fördermittel</p>		<p>Mezzanine</p> <p>Private Equity</p>	<p>Fremdfinanzierung</p> <p>Börse</p>	

Equity

- Direktes Eigenkapital, d.h. Erwerb von Aktien, Übernahme von Stamm- oder Kommanditanteilen

Quasi Equity

- Zwischenstellung zwischen Eigen- und Fremdkapital, in der Bilanz unter (wirtschaftliches) Eigenkapital gestellt
 - Stille Beteiligung (typisch und atypisch still)
 - Gesellschafterdarlehen
 - Partiarische Darlehen
 - Angelsächsische Mezzanine-Finanzierung

Typen von Beteiligungsgesellschaften

1. Erwerbswirtschaftliche,
renditeorientierte
Beteiligungsgesellschaften

- Universalbeteiligungsgesellschaften
- Early stage-Spezialisten
- Buy-out-Spezialisten

2. Öffentlich geförderte,
nichtrenditeorientierte
Beteiligungsgesellschaften

- Mittelständische Beteiligungsgesellschaften
- High-Tech Gründerfonds
- ERP-Startfonds der KfW

Zur volkswirtschaftlichen Bedeutung (I)



➔ Private Equity-finanzierte Unternehmen tragen maßgeblich zur Wirtschaftskraft und Beschäftigung bei.

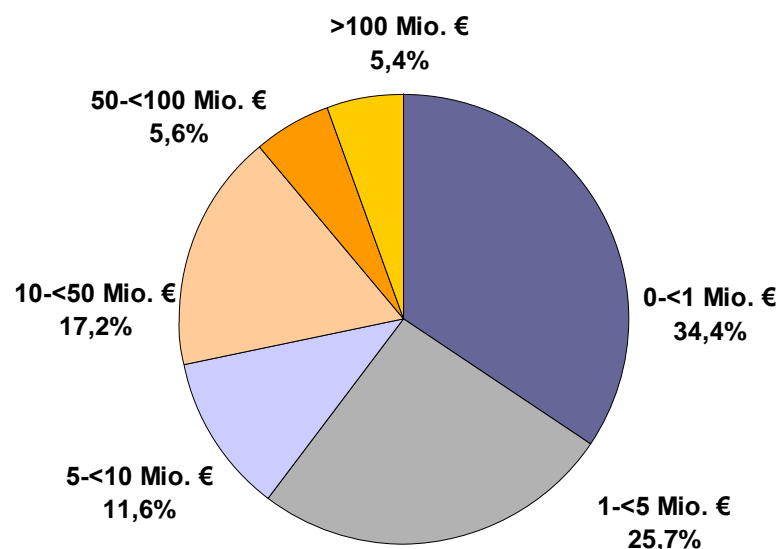
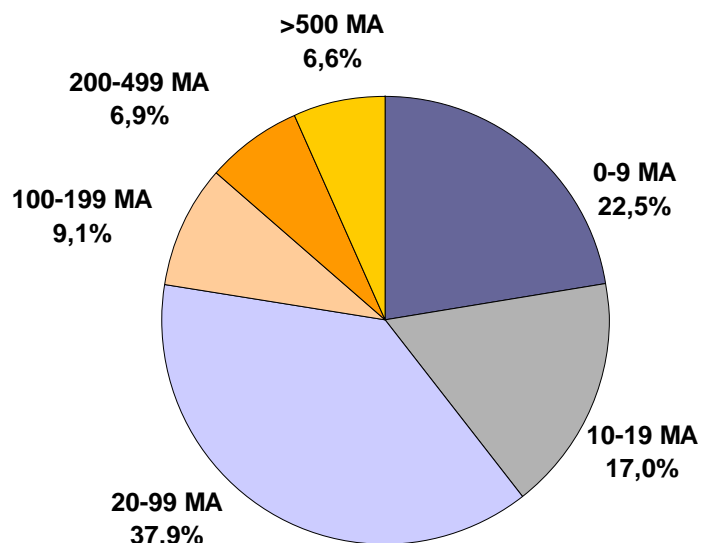
		2005	2006
Portfolio:	Umsätze (Mio. €)	170.300	188.500
	Beschäftigte	797.100	962.700
Investitionen:	Umsätze (Mio. €)	35.050	47.300
	Beschäftigte	247.400	288.500

Anm.: Berücksichtigt wurden sowohl Unternehmen, die im Rahmen der BVK-Statistik erfasst wurden, als auch sonstige deutsche Private Equity-finanzierte Unternehmen.

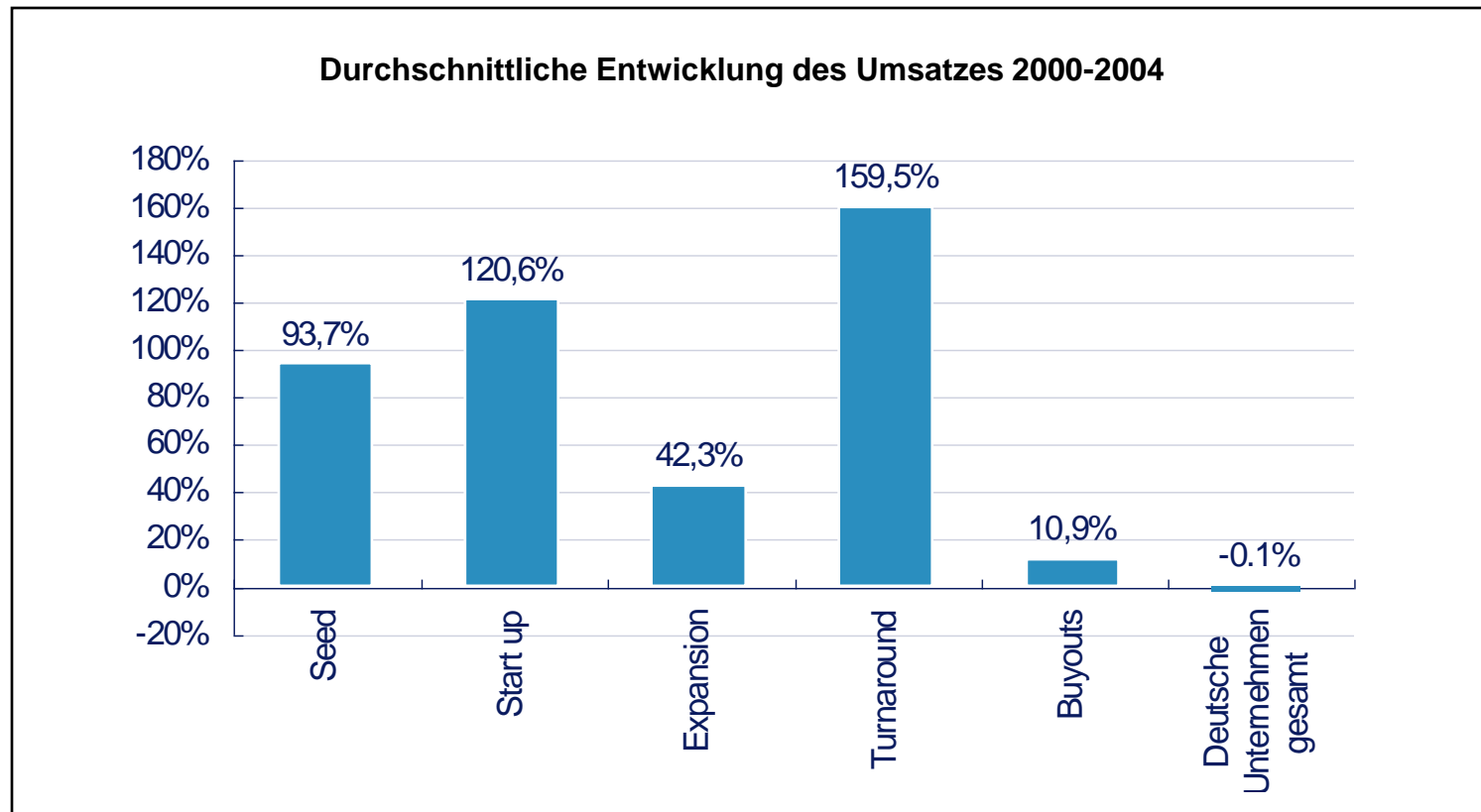
➔ Beteiligungsgesellschaften finanzieren vor allem kleine und mittlere Unternehmen

- Vor allem Unternehmensgründungen und Mittelständler profitieren von Beteiligungskapital. Mehr als drei Viertel der finanzierten Unternehmen haben weniger als 100 Beschäftigte und 72 % einen Umsatz von weniger als 10 Mio. €.

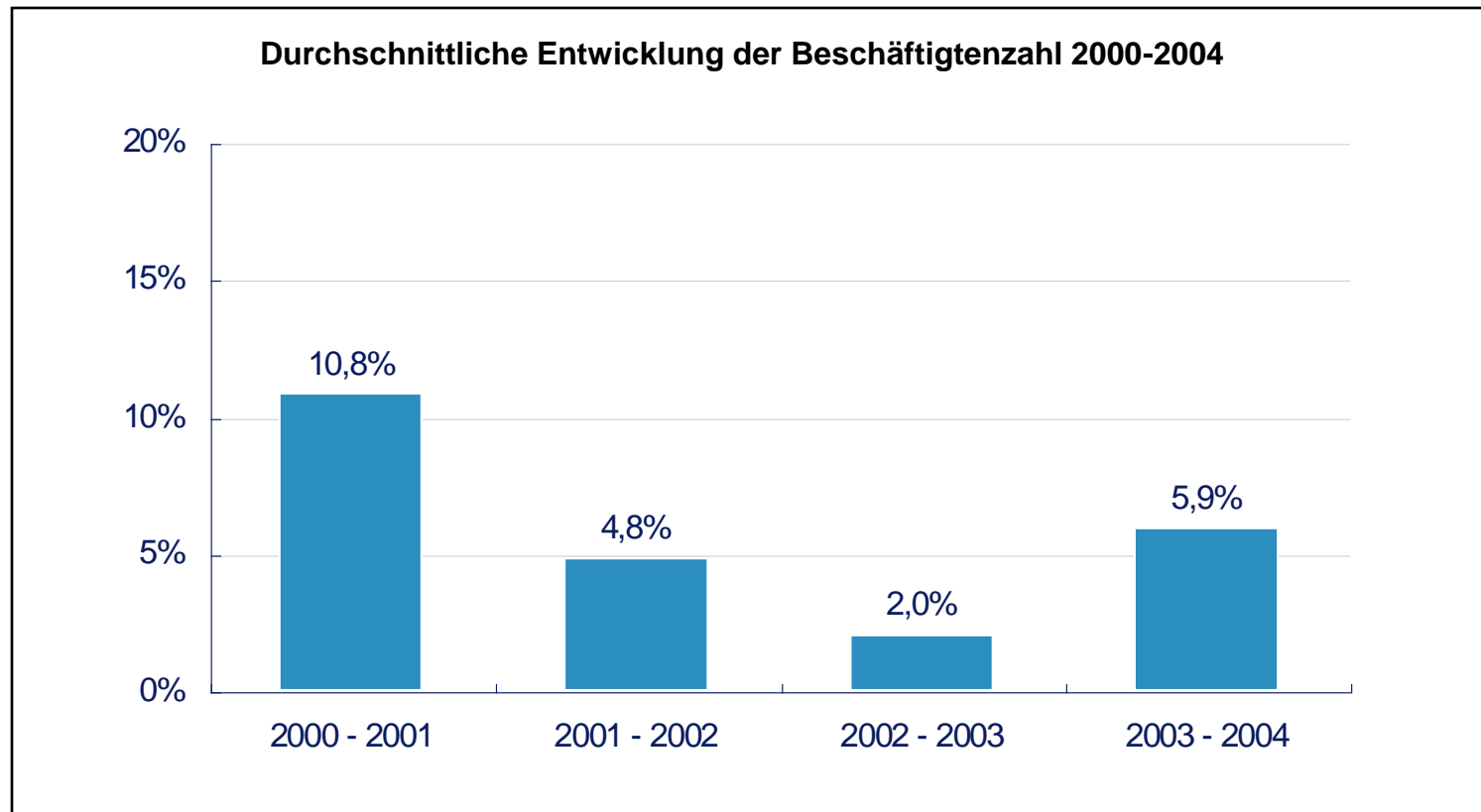
Verteilung der 2006 finanzierten Unternehmen nach Beschäftigten- und Umsatzgruppen



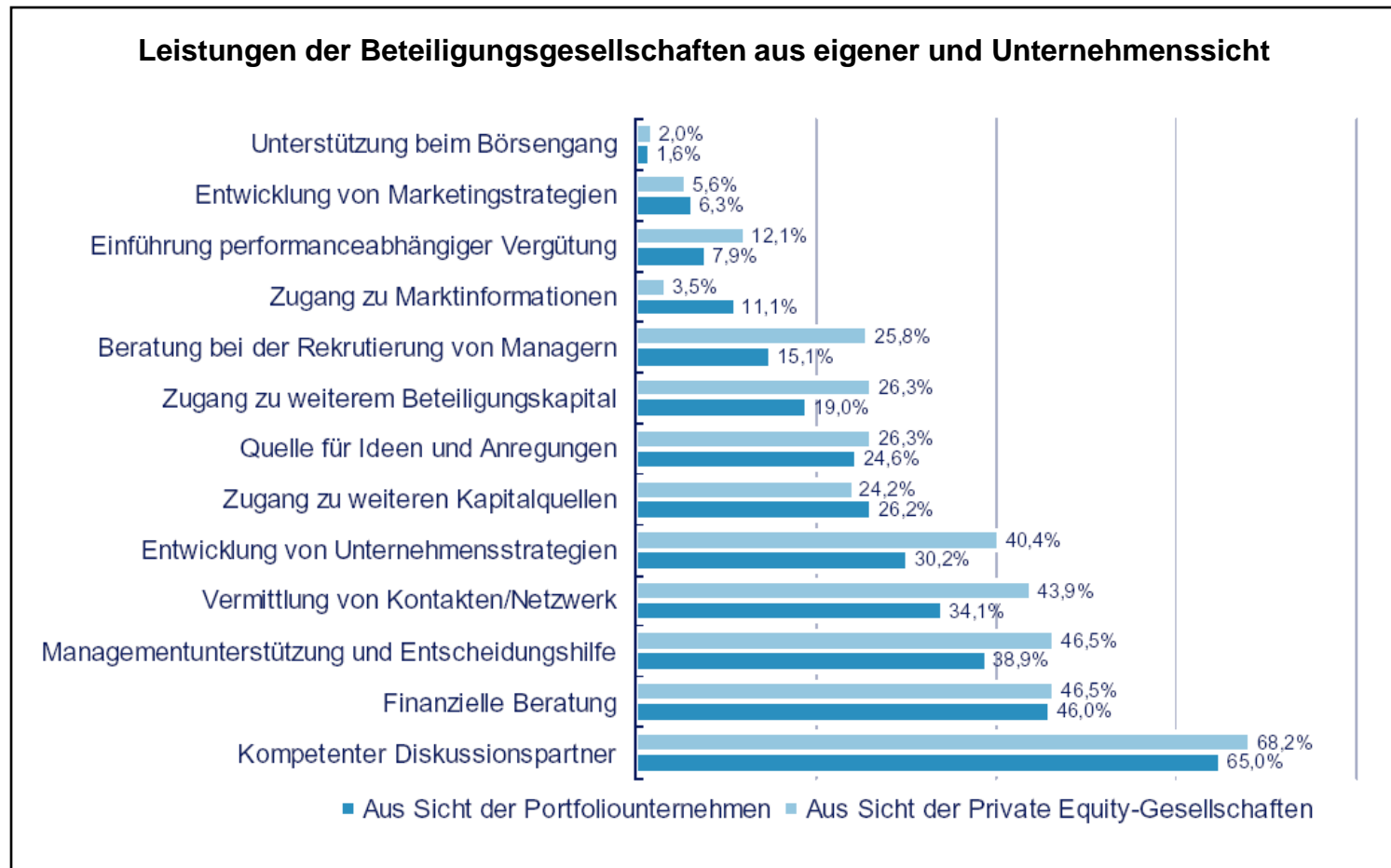
➔ Überdurchschnittliches Umsatzwachstum bei den Unternehmen



➔ Überdurchschnittliches Beschäftigtenwachstum in den Unternehmen



➔ Wichtigste Leistungen von Beteiligungsgesellschaften



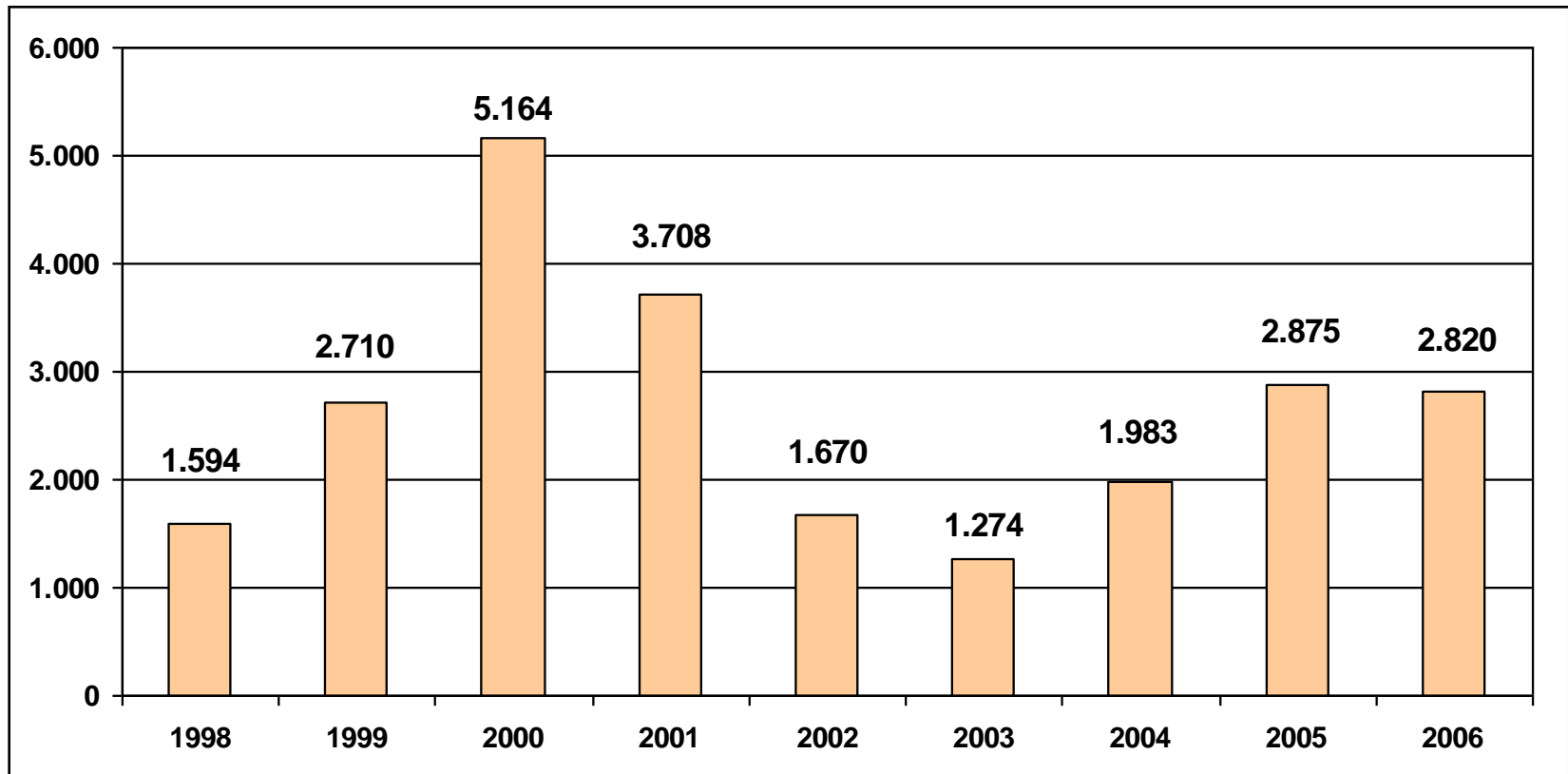
Neue Mittel für Investitionen in Deutschland stehen bereit

- Fundraising in Deutschland ist angelaufen
 - Verbesserte Rahmenbedingungen
 - Impulse durch ERP-EIF Dachfonds
 - Institutionelle Investoren kehren zurück
 - Erfolgreiche Fonds-Closings

- Neue internationale Buy-out-Fonds
 - Neue Milliarden-Fonds mit Fokus Deutschland
 - unabhängig von Marktsegmenten

Fundraising in Zahlen

➔ **Stabiles Fundraising-Niveau seit 2005 mit deutlichen Zuwächsen gegenüber den Konsolidierungsjahren 2002 bis 2004.**



Differenzierte Entwicklung in den Marktsegmenten

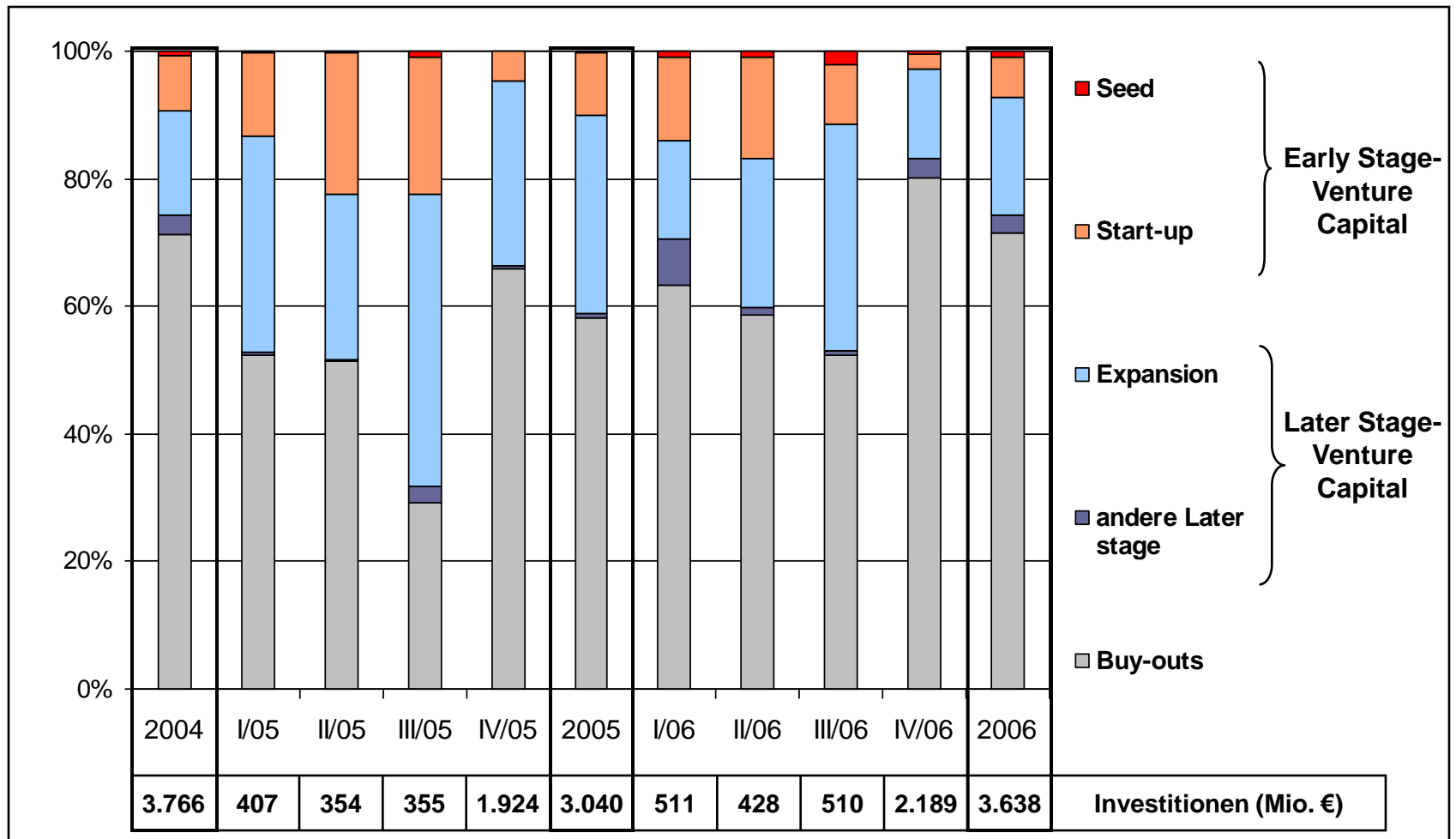
- Early stage-Venture Capital
 - starker Fokus auf existierende junge Unternehmen

- Later stage-Venture Capital
 - Anpassung an veränderte Märkte
 - Neuorientierung der Unternehmensfinanzierung

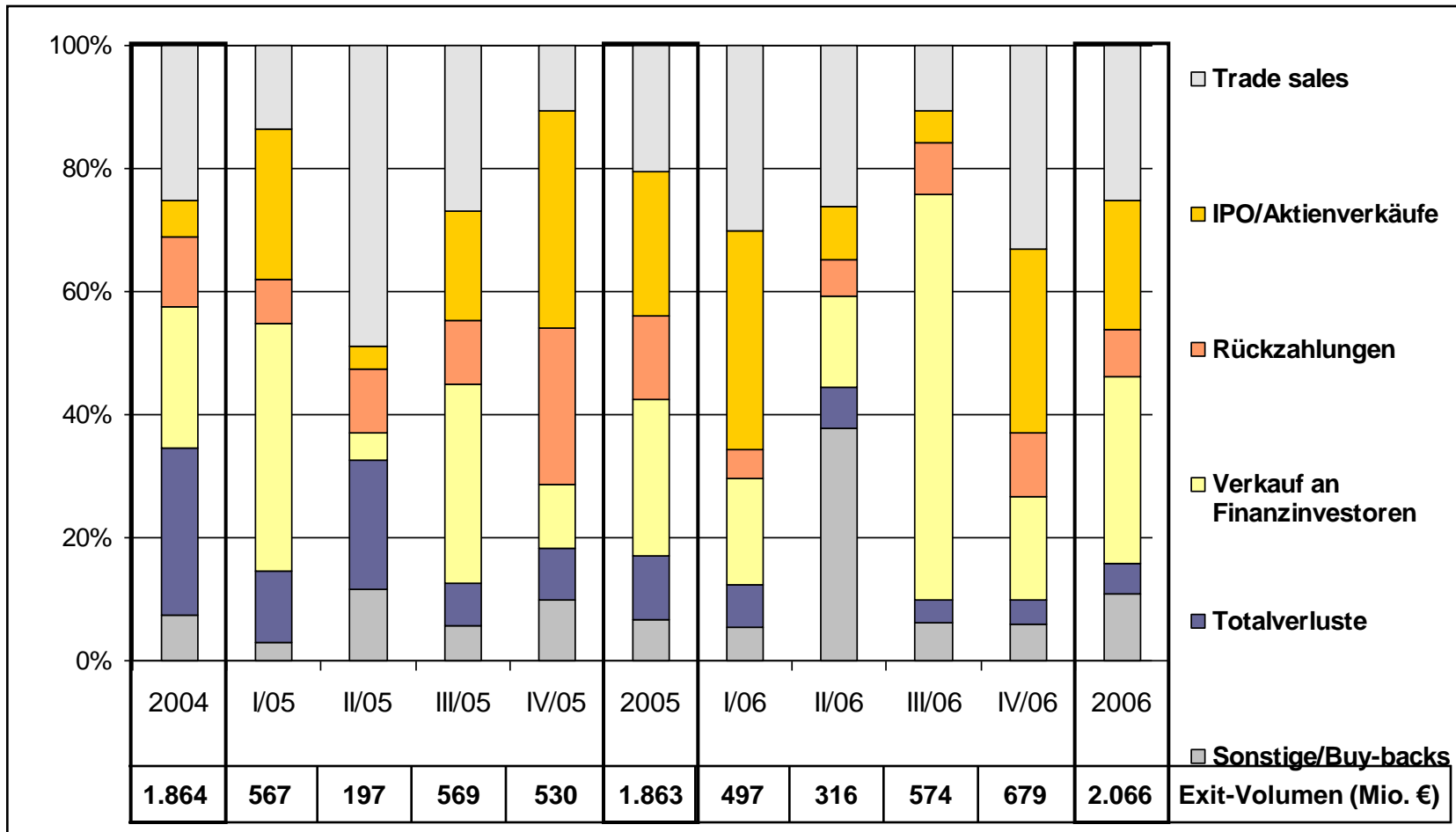
- Buy-outs
 - Fortführung Umbau „Deutschland AG“
 - Neue Impulse im Mittelstand (Nachfolgeregelungen)

Investitionen nach Finanzierungsphasen

➔ Aktives Buy-out-Geschäft im Abschlussquartal 2006.



➔ Größere Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften dominieren Exit-Geschehen.



Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften –
German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK)

Reinhardtstraße 27c

10117 Berlin

Telefon (0 30) 30 69 82-0

Telefax (0 30) 30 69 82-20

E-Mail bvk@bvk-ev.de

Internet www.bvk-ev.de